

Estland

Orchideen in einem Naturparadies

Estland ist strukturreich und hat eine entsprechend große Artenvielfalt – treffender kann die Natur des kleinen Landes im Nordosten Europas nicht beschrieben werden. Durch die Lage in einer biogeographischen Grenzregion steht Estland unter dem Einfluss zweier Großklimare und verfügt deshalb über eine einzigartige pflanzensoziologische Zusammensetzung.

Die naturräumliche Ausstattung der östlichen und südlichen Landesteile unterliegt, im Gegensatz zu den Küstenregionen, verstärkt kontinentalen Klimaeinflüssen. Die geographische Lage, aber auch die frühere politische und wirtschaftliche Abgeschiedenheit begünstigten die Landschaftsentwicklung im Südosten. So blieben vielerorts natürliche und naturnahe Biotope großflächig erhalten.

44 Prozent der Landesfläche sind von Wäldern bedeckt. An der Grenze zur borealen Nadelwaldzone treten die ursprünglichen Laubwälder aus Eichen, Ulmen und Linden zurück, so dass in den östlichen Landesteilen Kiefern und Fichten dominieren. Den natürlichen Reichtum Estlands bilden Sümpfe und Moore. Niedrige Verdunstungsraten fördern trotz relativ geringer durchschnittlicher Niederschlagsmengen die Moorbildung auf den dichten, Wasser stauenden Böden. Im Südosten des Landes liegen ökologisch wie hydrologisch sehr verschiedene Moortypen in enger räumlicher Verzahnung. Dabei sind die in Mitteleuropa inzwischen fast verschwundenen Zwischenmoore besonders hervorzuheben.

9 Tage
5 – 12 Teilnehmer
Hotelreise

Studienreise
Deutsch sprechende,
lokale Reiseleitung
Annelie Palo

26.06 – 04.07.2021

Reisepreis: 1.790 €
Einzelzimmer: 250 €

Eingeschlossene Leistungen:

- Linienflüge
- Flughafengebühren
- Landgasthaus-Übernachtungen im Doppelzimmer
- Vollpension
- Alle Exkursionen und Transfers laut Programm
- Eintritte laut Programm
- Informationsmaterial
- lokale, deutsch-sprechende Reiseleitung ab/bis Tallinn

Nicht eingeschlossen:

- Getränke
- Trinkgelder

Hinweis: Die Mindestteilnehmerzahl muss bis 4 Wochen vor Reisebeginn erreicht sein (s. Ziff. 8 der Reisebedingungen). Bitte lesen Sie die Informationen und Reisebedingungen auf den Seiten 37–41.

1. Tag: Frankfurt – Tallinn – Saaremaa

Flug von Frankfurt nach Tallinn, der Hauptstadt Estlands. Fahrt mit dem Bus und der Fähre nach Saaremaa.

2. bis 4. Tag: Saaremaa

Auf Saaremaa unternehmen Sie folgende Exkursionen: Tagamõisa-Halbinsel und Viidumäe-Naturschutzgebiet – Die Tagamõisa-Halbinsel bietet mit Kalksteinboden und dem milden Klima Lebensraum für viele Pflanzenarten. Orchideenreiche Gebiete sind Quellmoore, Alvaren und Gehölzwiesen (baltische Laubwiesen). Im Viidumäe-Naturschutzgebiet können Sie folgende Arten erwarten: Alpen-Fettkraut, Schwarzwerdende Platterbse, Rhinanthus osiliensis, Großes Zweiblatt, Vogel-Nestwurz, Gewöhnliche Simsenlilie, Mehlprimel, Sumpf-Stendelwurz, Torf-Glanzkraut.

– Sie erkunden die Sõrve-Halbinsel, Kalkstein Strände und Lõu Alvar. Auf der Halbinselspitze befindet sich ein Leuchtturm, eine wichtige Vogelbeobachtungsstelle. Der Loode-Eichenwald ist ein interessantes Orchideengebiet. Zu erwartende Orchideen: Brand-Knabenkraut, Gewöhnliche Stendelwurz und Pyramiden-Hundswurz.

– Exkursion um den Ort Kihelkonna. Es erwarten Sie: *Dactylorhiza baltica*, *D. ossiliensis*, *D. rusowii*, *D. cruenta*, *D. maculata*.

5. Tag: Saaremaa – Matsalu Nationalpark / Haapsalu

Heute fahren Sie zurück auf das Festland. Unterwegs wird auf der Insel Muhu botanisiert. Sie besuchen das gut erhaltene Dorf Koguva (heute ein Freilichtmuseum), welches ein hervorragendes Beispiel für die estnische Bauernarchitektur ist. Arten: Brand-Knabenkraut, Einknollige Honigorchis, Fliegen-Ragwurz, verschiedene Fingerwurz-Arten (*Dactylorhiza fuscii*, *D. cruenta*).

6. bis 8. Tag: Haapsalu

Sie unternehmen in den drei Tagen folgende Exkursionen: – Nõva-Strand, kleine Seen Veskijärv, Tänavjärv. Besichtigung von Haapsalu mit dem größten Holzbahnhof Europas. Fahrt in den Nordwesten von Estland, wo sich große Wälder und Moore befinden. Arten: u.a. Dolden-Winterlieb, Braunrote Stendelwurz, Vogel-Nestwurz, Wasser-Lobellie.

– Der Matsalu-NP ist einer der wichtigsten Vogelschutzgebiete in Europa. Im Frühling ziehen, rasten und ernähren sich auf den Wiesen hunderttausende von Zugvögeln. Die Matsalu-Wiesen bieten auch gute Chancen zur Beobachtung von Elchen. Die Botanik kommt natürlich auch nicht zu kurz: Einknollige Honigorchis, Grüne Hohlung, Fliegen-Ragwurz, Blutrote Fingerwurz, Fuchs-Fingerwurz, Erz-Engelwurz.

– Auf der Laelatu-Gehölzwiese wurden 546 Gefäßpflanzenarten nachgewiesen, darunter immerhin zwei Drittel aller estnischen Orchideenarten. Auf dem Tuho-Moorpfad erwarten Sie Moorpflanzen: Schwalbenwurz, Ruths Fingerwurz, Schwertblättrige Waldvöglein, Hain-Wachtelweizen und Sumpfpfost.

– Die Nedremaa-Gehölzwiese ist umgeben von Sumpfwiesen. Avaste ist ein großes Nieder- und Zwischenmoor. Das Karlszepter, Sibirische Schwertlilie, Großer Wiesenkopf sowie diverse Fingerwurz-Arten (*Dactylorhiza incarnata*, *D. maculata*) sind hier typisch.

9. Tag: Tallinn – Frankfurt

Heute fahren Sie nach Tallinn. Wenn die Flugzeiten es zulassen, findet zum Abschluss der Reise eine Führung durch die gut erhaltene, mittelalterliche Stadt statt. Transfer zum Flughafen und Flug nach Frankfurt.

